

Was, wann, wo?

American Football

Schweizer Meisterschaft

Nationalliga A. 2. Runde. Bern Grizzlies-Gladiators beider Basel (So, 14.00 Uhr, Schönau Bern). – **Junioren.** 2. Runde. Bern Grizzlies-Gladiators beider Basel (So, 11.00 Uhr, Schönau Bern).

Baseball

Schweizer Meisterschaft

Nationalliga A. Embrach Rainbows-Therwil Flyers (1. Spiel: Sa, 11.00 Uhr. 2. Spiel: Sa, 14.00 Uhr. Klinik Hard Embrach). Bern Cardinals-Frogs Sissach (1. Spiel: So, 11.00 Uhr. 2. Spiel: So, 14.00 Uhr, Allmend Bern).

Swiss Cup

1. Runde. Sa, 14.00 Uhr (Tannenbrunn Sissach): Sissach Frogs (1. Liga)-Uzwil Helvetics (NLB). So, 14.00 Uhr (Insel Niedergösgen): Olten Moose Junction (NLB)-Therwil Flyers (1. Liga).

Billard

Grosser Preis Dreispitz

Was? Im Basler Billardsaal trifft sich die internationale und nationale Elite des 5-Kegel-Billard. Am Start sind, neben den besten Schweizern, die besten ihres Fachs: der dreifache Weltmeister Gustavo Lido und der Doppel-Weltmeister Gian-Piero Rosanna.

Wann? Samstag ab 12.30 bis ca. 23.00 Uhr Qualifikation; Sonntag 9.30 Uhr Auslosung, anschliessend Finalrunde bis ca. 18.00 Uhr.

Wo? Billardsaal Dreispitz, Reinacherstrasse 105, Basel.

Fechten

Schnupperkurs mit Sophie Lamon

Was? Der Basler Fechtclub feiert sein 125-jähriges Bestehen und veranstaltet aus diesem Grund unter anderem eine Autogrammsunde und ein Schnupperkurs mit Degenfechterin Sophie Lamon, der jüngsten Schweizer Olympiademidagengewinnerin aller Zeiten.

Wann? Samstag, 16.30 bis 18.00 Uhr.

Wo? Im Fechtsaal des Basler Fechtclubs an der Theaterstrasse 12 in Basel.

Fussball

Schweizer Meisterschaft

Nationalliga A. Finalrunde. 12. Spieltag. FC Basel-FC St. Gallen (Sa, 16.45 Uhr, St.-Jakob-Park Basel, TV SAT 1 live).

Nationalliga B. Abstiegsrunde. 12. Spieltag. FC Baden-FC Concordia (So, 14.30 Uhr, Esp).

Meisterschaft in den unteren Ligen

1. Liga. Gruppe 2. Grasshoppers U20-FC Basel U20 (Sa, 16.00 Uhr).

1. Liga

1. FC Schaffh.	26	15	8	3	38:20	53
2. Solothurn	26	14	7	5	51:32	49
3. YF Juventus	26	13	8	5	55:40	47
4. GC U20	26	13	7	6	57:43	46
5. Zürich U20	26	12	5	9	36:35	41
6. Biel	26	11	6	9	42:38	39
7. Basel U20	26	11	5	10	57:40	38
8. Grenchen	26	10	7	9	46:38	37
9. Altstetten	26	9	8	9	33:33	36
10. Fribourg	26	9	6	11	37:35	33
11. Wangen b. O.	26	7	9	10	47:46	30
12. Bulle	26	7	8	11	28:43	29
13. Münsingen	26	7	7	12	29:46	28
14. Red Star	26	7	5	14	27:41	26
15. SV Schaffh.	26	6	8	12	25:41	26
16. Schwamend.	26	3	3	20	19:56	12

2. Liga interregional. Gruppe 5. FC Beringen-SC Dornach (Sa, 16.00). FC Nordstern-FC Aarau U20 (Sa, 18.00 Uhr, Rankhof). SV Muttenz-FC Seefeld (So, 15.00, Margelacker). FC Hinwil-BSC Old Boys (So, 15.15).

2. Liga interregional

1. Aarau U20	15	11	1	3	51:24	34
2. Dornach	15	10	2	3	36:22	32
3. Nordstern	15	8	5	2	40:21	29
4. Muttenz	15	6	4	5	22:19	22
5. Seefeld	15	6	4	5	36:35	22
6. Beringen	15	6	2	7	28:28	20
7. Hinwil	15	5	4	6	16:24	19
8. Wülflingen	15	5	3	7	20:31	18
9. Regensdorf	15	4	4	7	25:30	16
10. Old Boys	15	3	6	6	24:30	15
11. Polizei Zürich	15	3	6	6	11:23	15
12. Bülach	15	2	12	15	15:37	7

2. Liga regional. 17. Runde. Samstag: Gelterkinden-Aesch (18.00). Binningen-Breitenbach (18.30). Black Stars-Reinach (19.00). – Sonntag: Baudepartement-Birsfelden (13.30). Laufen-Liestal (15.00). Amicitia Riehen-Rheinfelden (16.00).

3. Liga Gruppe 1. 17. Runde. Samstag: Wallbach-Gelterkinden (18.00). – Sonntag: Diengen-Bubendorf (10.00). Muttenz a-Oberdorf (10.00). Dardania-Binningen (13.30). Pratteln-Türggüdü (14.30). Sissach-Birsfelden (17.00).

Gruppe 2. 17. Runde. Sonntag: Bottechia-Muttenz b (10.00). Polizei-Steinen/Breite (10.00). Riehen-US Olympia (10.15). Birlik-Kleinhüningen (13.30). Ferad-Nordstern.

Gruppe 3. 15. Runde. Samstag: Breitenbach-Oberwil (18.00). – Sonntag: Zwingen-Arlesheim (10.00). Therwil-Coruña-Napoli (10.00). Aesch-Allschwil (10.00). Dornach-Laufen (15.15). Röschenz-Jugos (16.00).

Nachwuchs

U18. AC Bellinzona-FC Concordia (So, 13.15 Uhr).

U17. Grasshoppers-FC Basel (So, 12.00 Uhr, Förlibuck Zürich).

U15. FC Basel-BSC Young Boys (Sa, 17.00 Uhr, St. Jakob). Team Jura-Concordia (So, 14.30 Uhr).

U14. BSC Young Boys-FC Concordia (So, 13.00 Uhr).

Handball

Schweizer Meisterschaft

Männer. Nationalliga B. Abstiegsrunde. 14. und letzter Spieltag: KTV Altdorf-TV Pratteln NS (Sa, 18.00 Uhr, SH Feldli Altdorf). TV Möhlin-KTV Muotathal (Sa, 18.00 Uhr, Steini).

NLB, Abstiegsrunde

1. Muotathal *	13	11	1	1	414:333	23
2. Möhlin *	13	8	1	4	349:314	17
3. Altdorf *	13	8	1	4	373:368	17
4. Dietikon-Urdorf	13	6	1	6	365:337	13
5. Pratteln	13	5	3	5	348:358	13
6. Neuhausen	13	5	0	8	305:339	10
7. Steffisburg	13	3	2	8	326:350	8
8. Muri AG +	13	1	1	11	301:381	3

* = Ligaerhalt; + = Absteiger in die 1. Liga

2./1. Liga. Aufstiegsrunde. 2. Spieltag. HC Berikon-TV Birsfelden (Sa, 17.00 Uhr, Kreisschule Mutschellen). HC Emmenstrand-ATV Basel-Stadt (Sa, 17.30 Uhr, Schulanlage Erlen).

3./2. Liga. Aufstiegsrunde. TV Stein-TV Rheinfelden (Fr, 20.30, Bustelbach). ATV Basel-Stadt II-TV Sissach (Sa, 14.00, Kuspo Münchenstein). SG Oberwil/BB Binningen-TV Pratteln NS II (Sa, 19.00, Thomasgarten Oberwil).

Frauen. 3./2. Liga. Aufstiegsrunde. TV Möhlin-Gym Laufen (Sa, 16.00, Steini). HC Gym Laufen-TV Kleinbasel (Mo, 20.40, Gym Laufen).

Inlinenhockey

Nordwest Inline Hockey League

Runde 1: IHC Rheinfelden-Watch Town Devils Grenchen, Rolling Rockets-Muttentzer Tigers, Watch Town Devils-Red Rocks Rothenfluh (Sa, ab 15.00 Uhr, Kunstseilbahn Margarethen).

Runde 2: Tigers-IHC Rheinfelden, Pioneers-Fruchtzwerg, Losers-Tigers, Rheinfelden-Red Rocks (So, 13.00, KEB Margarethen).

Judo

Nationale Basler Einzelmeisterschaften

Was? Liestal ist Gastgeber der Basler Einzelmeisterschaften.

Wann? Samstag, ab 13.00 Uhr.

Wo? Frenkenbündtenhalle, Liestal.

Leichtathletik

Quer durch Basel

Was? Der Staffellauf findet bereits zum 21. Mal statt. Der Anlass wies letztes Jahr mit 120 Teams eine Rekordbeteiligung auf. Die bedeutendste Veränderung betrifft die Streckenführung, neu wird zwischen Marktplatz und Barfüsserplatz gelaufen. Die Teams bestehen nur noch aus sechs Läuferinnen und Läufer.

Wann? Samstag, ab 18.00 Uhr.

Wo? Basler Innenstadt (Markt-/Barfüsserplatz).

Swiss Speer Event

Was? Der Wettkampf der besten Schweizer Speerwerfer steht im Mittelpunkt der Veranstaltung des TV Riehen. Daneben wird ein Wurftripplkampf (Kugel, Diskus, Speer) ausgetragen.

Wann? Sonntag, ab 11.30 Uhr.

Wo? Grendelmatte Riehen.

Pferdesport

Springreiten in Tenniken

Was? Springkonkurrenz des Reiterclubs Sissach.

Wann? Samstag ab 9.30, Sonntag ab 9.00 Uhr.

Wo? Reitplatz Weihermatt Tenniken.

Taekwondo

Nationaler Jugend-Nachwuchstag

Was? Doppelweltmeister Jang Hyuk unterrichtet erstmals in Basel. Der Koreaner leitet den ersten nationalen Nachwuchstag und folgt damit der Einladung der Kim Taekwondo Schule Basel/Allschwil. Hyuk, der als Schweizer Nationaltrainer amtiert, möchte Jugendlichen den Weg der waffenlosen Selbstverteidigung zeigen.

Wann? Samstag, 14 bis 16 Uhr.

Wo? Van der Merwe Center, Allschwil.

Thaiboxen

Thaibox-Gala

Was? Die Weltmeister Marino Deflorin und Paulo Balicha sowie Schweizer Meister Stéphane Mbi-dia sind die Hauptdarsteller dieser Thaibox-Gala.

Wann? Samstag, ab 19.00 Uhr.

Wo? Sportzentrum Pfaffenholz Basel.

Tennis

Interclub-Vorbereitung und Kids-Cup

Was? Turniere für Männer (N3/R2 mit Peter Frey und Philipp Rindlisbacher als Nummern 1 und 2; R2/R5). Junioren 3, 4, 5, Junioren 3/4 und 5.

Wann? Sa/So (wichtigste Finals um 17.00).

Wo? Tenniscenter Bächliacker Frenkendorf.

VW Tennis-Grand-Prize

Was? Regionales Turnier für R2/R5 und R7/R9.

Wann? Samstag/Sonntag.

Wo? Vitis-Center in Allschwil.

TCM Frühlingsturnier

Was? Regionales Sandplatzturnier für Männer R1/R3, R4/R6, R7/R9 und Frauen R5/R9.

Wann? Samstag/Sonntag.

Wo? Tennis Center Münchenstein.

Wasserball

Schweizer Meisterschaft

Frauen. NL. Haupttrunde. WSV Basel I-Dornbirn (Fr, 20.15). WSV Basel I-Biel (Fr, 21.15). WSV Basel I-Horgen (Sa, 19.00, alle Hallenbad St. Jakob). Aegeer-WSV Basel II (Mo, 20.30).

Von Oberdorf in die Innenstadt

Das «Quer durch Basel» ist ein traditionsreicher und beliebter Laufsportanlass. Das Stafettenrennen gibt den Läuferinnen und Läufer willkommene Gelegenheit, auch einmal in der Mannschaft aufzutreten.



Nicht nur bei der Anmeldung schnell. Die LV Frenke hat sich schon am 13. Januar die Teilnahme am «Quer durch Basel» gesichert. Der Club aus Oberdorf will die Kategoriensiege des Vorjahres wiederholen. *Foto Erwin Zbinden*

Oberdorf/Basel. Patrick Schmutz war der Schnellste. Am 13. Januar meldete er gleich fünf Teams für das 21. «Quer durch Basel». Von Mannschaften zu sprechen, wäre allerdings völlig falsch. Hinter sämtlichen 30 Namen, die der technische Leiter der LV Frenke mitteilte, verstecken sich Läuferinnen. Zwei Frauschaften in der Kategorie «Jugend B» (Jahrgänge 1987–88), zwei Teams bei den Schülerinnen A (1989–90) und ein Team bei den Schülerinnen B (1991–92) sind gemeldet worden.

«Ich dachte, was gemacht ist, ist gemacht», sagt Schmutz. Deshalb diese Eile. Sie zeigt aber auch: Der LV Frenke ist der Anlass wichtig, sonst wären die Anmeldungen sicher nicht so früh erfolgt. «Wir haben bei den Schülerinnen A und B den Titel zu verteidigen. Das war sicher auch ein Teil der Motivation.»

1975 wurde die LV Frenke gegründet. Heute zählt der Verein rund 90 Aktive. Gut zwei Drittel davon sind weiblich. «Der FC Oberdorf ist für die Knaben natürlich schon interessant. Vielleicht haben wir deshalb ein Übergewicht an Mädchen», begründet Schmutz das Geschlechterungleichgewicht. Wichtig ist aber in jedem Fall die Ausstrahlungskraft des Vereins: Obwohl in Oberdorf – und damit im Waldenburgerthal – trainiert wird, kommen einzelne Mitglieder auch aus anderen Teilen des Kantons.

«Dass wir im Verein eine gute Stimmung haben, hat sich bestimmt herumgesprochen», erklärt Schmutz einen Teil des Erfolgs. «Wir sind zudem ein ziemlich familiärer Verein und kennen zum Beispiel auch keine Schwierigkeiten, Eltern aufzutreiben, die sich für

Transporte zur Verfügung stellen.» So wie zum Beispiel am Samstag, wenn sich die 30 aktiven Mädchen besammeln und man nachher gemeinsam nach Basel fährt.

«Ein Rennen in der Stadt vor Zuschauern ist eben etwas Besonderes», sagt Schmutz. «Da werden die Läuferinnen angefeuert, da herrscht eine andere Stimmung als im Stadion.» Dass die Strecke nun gar nicht mehr vom Klein- ins Grossbasel führt sondern sich auf den Raum Barfüsserplatz – Marktplatz beschränkt, findet der technische

Leiter der LV Frenke in Ordnung: «Dann ist es noch etwas dichter und die Stimmung sicher noch besser.

Patrick Schmutz beschreibt sich selber als «ehrgeizigen Typ» und als Vorbild nennt er Ralph Krueger, den Eishockey-Nationaltrainer. Deshalb ist Schmutz auch überzeugt, dass die im Vorjahr eroberten Titel verteidigt werden können. «Vielleicht kommt ja bei der «Jugend B» noch ein dritter hinzu.» Es wäre ein Start in die Leichtathletik-Saison, wie ihn sich Patrick Schmutz wünscht. *Markus Wüest*

Neue Strecke, neuer Sponsor

Basel. mw. Das 21. «Quer durch Basel» der Neuzeit – die Ursprünge des Anlasses gehen auf die zwanziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts zurück – wartet mit einer erheblichen Änderung auf: Statt wie früher wirklich quer durch das Zentrum Basel zu rennen, also vom Kasernenareal in Kleinbasel via Mittlere Brücke bis zum Barfi, wurde die Strecke jetzt auf die Innenstadt, exakter den Raum Barfüsserplatz-Marktplatz reduziert. Das hat laut Stefan Kausch, dem OK-Präsidenten, verschiedene Gründe. «Zum einen wird damit die Absicherung wesentlich vereinfacht, wir kreuzen jetzt weniger Strassen und überhaupt keine Tramlinien mehr, zum anderen erhoffen wir uns auch, dass die Zuschauer gedrängter stehen und der Anlass dadurch für alle attraktiver wird.» Denn wenn sich nun an der Rundstrecke zwischen Barfi und Marktplatz die Neugierigen, Sportinteressierten, zugewandten Orte und laut-

starken Anfeurer ballen, sollten auch sämtliche Läuferinnen und Läufer erst recht angespornt werden, ihr Bestes zu geben. Die Mannschaften werden zum Teil bis zum vier Mal am selben Ort vorbeikommen.

Die Zukunft des «Quer», dem grössten Staffellenrennen in der Nordwestschweiz, sieht rosig aus. Nicht nur weil das Interesse der Sportlerinnen und Sportler ungebrochen ist – es werden morgen gegen 130 Mannschaften mit je sechs Läuferinnen oder Läufer erwartet – sondern auch dank dem Engagement neuer Sponsoren. Neben der Basler Kantonalbank, Kost Sport und dem Mediensponsor Baslerstab konnte neu auch noch Coop als Hauptsponsor neben der BKB gewonnen werden. Zum Schluss noch eine letzte Änderung: Statt der Pokale, die bisher den siegreichen Mannschaften überreicht wurden, erhalten jetzt sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Andenken.

«Ist er ein guter Kerl?»

Für die American Footballer der Gladiators beider Basel beginnt am Sonntag die Nationalliga-Spielzeit. Dwaine Wood erwartet von seinem Team den Meistertitel, der im vergangenen Jahr knapp verpasst wurde.

Basel. pak. «Die Vorgabe ist klipp und klar.» Dwaine Wood äussert sich eindeutig: «Wir wollen Schweizer Meister in der Nationalliga und bei den Junioren werden und können dieses Ziel erreichen.» Der Amerikaner greift auf die Kraft des optimistischen Selbstbewusstseins zurück, die vielen Nordamerikanern nahe liegt.

Der Spielertrainer der Gladiator beider Basel möchte mit seinem Team nachholen, was im vergangenen Jahr knapp verpasst wurde. Damals gelang den American Footballern zwar mit einem souveränen Halbfinal-Sieg über den Euroliga-Teilnehmer Seaside Vipers der Einzug in die «Swiss Bowl». Doch vor eigenem Anhang setzte es auf dem Rankhof eine Niederlage gegen die Zürich Renegades. Den Baslern fehlten ausgerechnet beim wichtigsten Spiel der Saison einige Schlüsselspieler.

Deutlich machte sich die Absenz des Amerikaners Ian Richmond bemerkbar. Der zentrale Mann in der Defense war vor dem Final in seine Heimat zurückgereist, wo er die Terroranschläge aufs New Yorker World Trade Center aus unangenehmer Nähe erleben

musste. Die Mutter verbot ihm darauf, ein Flugzeug zu besteigen, um seine Teamkollegen beim Kampf gegen Punktgewinne des Gegners zu unterstützen. «Wären wir im Final in der gleichen Besetzung wie in den vorangegangenen Partien aufgelaufen, hätten wir gewonnen», ist sich Wood sicher.

Aus dieser Erkenntnis gewinnt er die Überzeugung, die neue Saison, die am Sonntag mit dem Auswärtsspiel gegen die Bern Grizzlies beginnt, mit dem Finalsieg abzuschliessen. «Wir sind im Vergleich zum Vorjahr eher stärker geworden», sagt er. Acht Spieler aus dem letztjährigen Junioren-Team, das Schweizer Meister wurde, sind ins Eins nachgerückt. Ins Schwärmen gerät Wood, wenn er von Ben Sproul erzählt, der neuen Verstärkung aus Übersee.

Der 22-jährige Amerikaner legt ein Europa-Jahr ein, das er bei den Gladiators verbringen wird. 120 Kilo bringt Sproul auf die Waage, bei einer Grösse von 1,93 Meter – Gardemasse für einen Footballer. «Es wird immer einfacher, Verstärkungen aus Übersee zu engagieren», erklärt Wood. Über die Kanäle der amerikanischen National Football

League werden europäischen Clubs Spieler angeboten, die in College-Ligen spielen oder gespielt haben. Videos und persönliche Auskünfte haben Wood geholfen, seine Wahl für diese Saison zu treffen. Der Trainer schätzt insbesondere das Gespräch mit den Eltern als wichtigen Anhaltspunkt über charakterliche Eigenschaften des Spielers. «Ist er ein guter Kerl?», habe ich Sprouls Mutter gefragt, erzählt Wood. Die Antwort sei positiv ausgefallen. Der 36-Jährige glaubt, dass sich Sproul gut in Europa zurechtfinden werde, da er durch sein Geschichtsstudium schon Kenntnisse über die europäische Kultur mitbringe.

Wenn Sproul im Gegenzug amerikanische Spielkultur mitbringt, hilft es seinen Teamkollegen bestimmt, sich dem von Wood formulierten Fernziel, in zwei Jahren zu den besten zwanzig Teams Europas zu gehören, anzunähern. Hierzu bedarf es jedoch noch einer tüchtigen Finanzspritze, sind doch die Gladiators mit ihrem 50000-Franken-Budget noch ein ganzes Stück weg von den 250000, die eine Teilnahme an der Euroliga ungefähr kostet.